

an seinem Ende als Symbol einen bekrönten Menschenschädel. Auf der Höhe des Hintergrundes sieht man links zwei Teufel eine Schaar nackter Seelen wegtreiben. Unten links im Wasser der Name *Nadorp*.

6. Eintrittskarte für den deutschen Künstler-Verein in Rom.

H. 7", Br. 8" 10".

Ein Portal, in dessen Innen- und Aussen-Nischen die allegorischen Figuren der Künste sitzen; links die Bildhauerei und Architektur, rechts die Musik und Malerei. Auf den Emporen ist oben links eine Sängerschar, rechts eine Musikantenbande angebracht. In der Mitte auf dem Portal halten Künstler eine grosse Guirlande und das Künstler-Wappenschild mit der Ueberschrift „Einig“. Unten links an den Sockeln der Plastik und Malerei: F. NADORP — INV. ROMAE. An einem den Eingang des Portales verhüllenden Vorhang die vierzeilige Inschrift: *Eintrittskarte in den deutschen Künstlerverein in Rom.*

7. Die Wohnung des Künstlers.

H. 3" 6", Br. 4" 4".

Die Thür des bis zum ersten Stockwerk sichtbaren Hauses No. 47 der Strasse St. Nicolo di Tolentino ist in der Mitte, der eine Flügel derselben ist geöffnet und durch diese Oeffnung sieht man auf die Treppe; ein Kind zieht am Klopfring des andern Flügels. Ueber der Thür lesen wir den Namen NADORP. Zur Linken stehen drei Männer, der eine, wie es scheint, der Künstler selbst, ladet die beiden andern, die in lange Mäntel gekleidet sind, ein das Haus zu betreten. Zur Rechten hat eine Hökerin ihren Stand, welche Kastanien röstet. Man liest oben an der Wand über einem geschlossenen Fenster: NEGOZIO DIV. ALLA CROCE BIANCA.

Der Künstler legte diesem Blatt bei Uebersendung der Radirungen folgendes Gedicht bei:

kleinen Knaben das neugeborene Kind. Andere Hirten und Frauen steigen links in langem Zuge von der Höhe herab, wo eine Schaar Engel das Hallelujah singt. Unten links im Boden: *Nadorp inv. Romae.*

3. Der Verrath des Judas.

H. 6'' 5''', Br. 9''.

Halbe Figuren. Der nach rechts gekehrte Heiland, mit weissem Glorienschein um das Haupt, steht in der Mitte, er wendet den Kopf nach dem finstern Judas um, der ihn von hinten umfasst. Die Soldaten, wilde, finstere und hässliche Gestalten, sind rechts, sie tragen Helme und Speere und der vordere, der eine Fackel hält, ist nackt bis auf die Hüfte. Links sieht man drei erschrockene Jünger davon eilen. — Unser Exemplar ist handschriftlich bezeichnet „F. Nadorp inv. del. & inci. Romae.“

4. Die Abnehmung Christi vom Kreuz.

H. 16'', Br. 12''.

Das Kreuz, gegen dessen rechten Querbalken die Leiter lehnt, erhebt sich in der Mitte vorn. Drei Männer, zwei alte und ein junger (Johannes) nehmen den entseelten Heiland herab. Maria, schmerzerfüllt und von einer Freundin gehalten, erfasst seine Hand. Rechts, ein wenig weiter zurück, sitzt Magdalena auf einem Stein, sie ist in Leid versunken, denn sie hält die Hand vor die Augen. Der Hintergrund der Landschaft ist sehr ausgedehnt, in der linken Ferne sieht man auf einem Hügel das castellartige Jerusalem. — Unser Exemplar ist ohne Bezeichnung.

5. Der Nachen des Charon.

H. 8'' 10''', Br. 6'' 4''.

Nach Dante. Der Moment, wo Charon Virgil und Dante über den Styx setzt. Zwei Männer klammern sich am Kahn fest, Virgil stösst den einen in die Fluthen zurück. Der Kahn trägt